



Infektionsschutzregeln lassen keinen Spielraum: Stadt Landshut sagt Bartlmädult 2021 offiziell ab

Ersatzweise ist vom 20. August bis zum 5. September eine sogenannte „Bartlmäwies´n“ mit einigen Vergnügungs- und Verzehrgeschäften auf der Grieserwiese vorgesehen

Festwirte, Schausteller, Marktkaufleute und alle Volksfestfreunde aus der Region haben diese Entscheidung seit Wochen befürchtet: Die Stadt Landshut muss nach der Frühjahrsdult nun auch die Bartlmädult 2021 absagen. Grund sind einerseits die landesrechtlichen Vorgaben, die Volksfeste bis auf Weiteres ohnehin nicht zulassen. Andererseits herrsche große Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie, sagt Oberbürgermeister Alexander Putz. Das Problem: „In Bayern steigt – wie überall in Mitteleuropa – der Anteil der Infektionen mit der noch ansteckenderen Delta-Variante.“ Zwar sei das Infektionsgeschehen derzeit sehr gering und gebe eigentlich keinen Anlass zur Sorge. Dennoch zeige der Blick ins europäische Ausland, dass es für eine Entwarnung noch zu früh sei, betont Putz. „Großbritannien, Portugal und Spanien verzeichnen längst wieder sehr stark steigende Infektionszahlen.“ Vor einer solchen Entwicklung sei auch Bayern nicht gefeit. „So schwer es uns allen fällt und so sehr die Pandemie mit ihren Einschränkungen nervt: Wir müssen dennoch vorsichtig und vernünftig bleiben, bis wir einen Großteil der Bevölkerung durch die Impfungen immunisiert haben“, mahnt der OB. „Bis dahin ist eine Großveranstaltung wie die Dult mit zehntausenden Besuchern täglich und unkontrollierbaren Menschenströmen einfach nicht verantwortbar.“

Zweiter Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger, der dem Dultsenat des Stadtrats vorsitzt, sieht ebenfalls keine Alternative zur Absage. „Die Stadt hat in dieser Frage letztlich schon aus rechtlicher Sicht wenig Spielraum. Ich halte die Entscheidung aber auch sachlich für richtig. Denn eine Dult wie wir sie kennen und lieben, lässt sich mit den Infektionsschutzregeln, insbesondere mit den Geboten zum Abstandhalten und zur Reduzierung der Sozialkontakte, nun einmal nicht vereinbaren“, so Haslinger. Zudem wäre eine Dult unter den aktuellen Rahmenbedingungen – die im Ergebnis auf eine strikte Begrenzung der Besucherzahlen hinauslaufen würden – für die allermeisten Beschicker wirtschaftlich nicht darstellbar. Zwar habe man vor allem mit Blick auf die Situation der Festwirte, Schausteller und Marktkaufleute so lange wie irgend möglich mit der Absage gewartet. Jetzt aber müsse man auch in deren Interesse schweren Herzens Klarheit schaffen, sind sich Putz und Haslinger einig: „Die kostenintensiven Aufbauarbeiten für die Bartlmädult würden normalerweise ja schon Ende Juli beginnen.“

Wie schon im vergangenen Jahr, ist auch in diesem Spätsommer aber wieder eine kleine Ersatzveranstaltung geplant: Vom 20. August bis zum 5. September soll die „Bartlmäwies´n“ für einen Hauch von Volksfestflair in der Stadt sorgen. Laut Stefan Wimmer, Leiter des Sachgebiets Marktwesen im Ordnungsamt, sollen vornehmlich auf der Ringelstecherwiese und im isarnahen Bereich der Grieserwiese einige Vergnügungsangebote wie Fahrgeschäfte, Kinderkarussells, Schieß- und Losbuden sowie einzelne Verzehrstände – beispielsweise Imbiss- und Süßwarengeschäfte – aufgebaut werden. „Die Attraktionen werden in weitem Abstand platziert sein, damit Menschenansammlungen vermieden werden können“, so Wimmer. Ein Festzelt- und Biergartenbetrieb sei aus Infektionsschutzgründen nicht vorgesehen.

„Die Bartlmäwies´n ist auch als klares Bekenntnis der Stadt Landshut zu ihren Dulten und zu den Schaustellern und Marktkaufleuten zu verstehen“, so Putz und Haslinger. Einerseits gehe es darum, den Beschickern, die unter den Folgen der Corona-Pandemie besonders zu leiden haben, auf diese Weise zumindest eine kleine Bühne und die damit verbundenen Verdienstmöglichkeiten zu bieten. „Andererseits sollen aber auch unsere Bürgerinnen und Bürger unbeschwerte Momente und Freizeitvergnügen vor der Haustür genießen können.“

Info:

Bewerbungen Geschäftstreibender für die „Bartlmäwies´n“ sind ab sofort und spätestens bis zum 21. Juli 2021 ausschließlich auf dem Postweg an die Stadt Landshut, Ordnungsamt, Sachgebiet Marktwesen, Luitpoldstraße 29a, 84034 Landshut zu senden. Nur fristgerecht und vollständig eingehende Bewerbungen nehmen am Auswahlverfahren teil. Für die Bewerbung ist der entsprechende Bewerbungsbogen der Stadt Landshut (Download unter www.landshut.de/dulten) zu nutzen und vollständig ausgefüllt mit den angeforderten Unterlagen einzureichen. Es finden die geltenden Vergaberichtlinien und Bewertungskriterien der Landshuter Dulten Anwendung.